

# Shalom & Hallo,

**wir laden ein, sich mit uns an die vielfältigen Facetten jüdischen Lebens in Deutschland zu erinnern.**

›TSURIKRUFN!‹ ist jiddisch und bedeutet ›erinnern‹. Erinnern wollen wir im Festjahr »1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland« an die vielen jüdischen Bürgerinnen und Bürger, die das kulturelle Leben in Deutschland bereichert haben.

Der Arbeitskreis selbständiger Kultur-Institute e.V. - AsKI, ein Verbund von derzeit 38 national und international angesehenen, selbständigen Kultur- und Forschungsinstituten, hat zum Gedenkjahr "1700 jüdischen Lebens in Deutschland" das große Gemeinschaftsprojekt "TSURIKRUFN!" gestartet. Zahlreiche Mitgliedsinstitute (u.a. das Deutsche Literaturarchiv Marbach, die Deutsche Kinemathek, die Klassik Stiftung Weimar, das Lyrik Kabinett München, das Bauhaus Archiv Berlin) haben ihre Archive geöffnet und erzählen beeindruckende Geschichten über jüdische Persönlichkeiten, die für sie eine wichtige Rolle gespielt haben.

So erfahren hier Schüler zum Beispiel, wie die berühmte »Blaue Mauritius« in das Museum für Kommunikation gelangt. Sie begegnen dem künstlerischen Multitalent Friedl Dicker, die am frühen Bauhaus hervortritt und in Auschwitz ermordet wird. Sie hören von Paul Falkenberg, der Fritz Langs berühmten Film »M« schneidet, emigriert und sich dennoch sein Leben lang als »Berliner« fühlt. Sie lernen Künstler kennen, Dichter, Musiker, Wissenschaftler, Sammler und Mäzene, ihre wechselvolle Lebens- und häufig auch Leidensgeschichten. Und sie entdecken Geschichten von Remigrationen, die zeigen, wie tiefverwurzelt Menschen mit ihrer Sprache und Herkunft sind, wenn sie sogar in das Land der Täter zurückkehren und sich an seinem Wiederaufbau beteiligen, wie etwa der Generalstaatsanwalt Fritz Bauer oder der Germanist Kurt Pinthus.

Über die Thematisierung des Holocausts hinaus wird die Geschichte des deutschen Judentums in der Schule leider nur selten behandelt. Wir richten in unserem Projekt den Blick auf die Bereicherung, die die Kultur in unserem Land durch seine jüdischen Bürger und Bürgerinnen erfahren hat. Die reich bebilderten und multimedial aufgearbeiteten Biografien möchten daher wir als Unterrichtsmaterial empfehlen, etwa für die Fächer Geschichte, Religion, Deutsch, Kunst oder Musik.

## Mitmachen!

**Wir möchten Schulen auffordern, mitzumachen und ebenfalls eine jüdische Persönlichkeit „zurückzurufen“.**

Wir möchten Lehrer und Lehrerinnen einladen, mit ihrer Klasse/ihrem Kurs/ihrer AG auch eine Erinnerung an eine Person zu erstellen, die einen besonderen Beitrag zur Kultur in Deutschland geleistet hat. Die schönsten Einsendungen werden auf [www.tsurikrufn.de](http://www.tsurikrufn.de) veröffentlicht und stehen dann dort gleichwertig neben den Beiträgen unserer Mitgliedsinstitute.

Weitere Informationen und eine genaue Anleitung finden sich im Downloadbereich der Homepage unter <https://www.tsurikrufn.de/presse-kontakt-download/>

**[www.tsurikrufn.de](http://www.tsurikrufn.de) ist ein Beitrag zum Festjahr 2021.**